



Philosophische Fakultät

**Master-Studiengang Bildungswissenschaften
(Prüfungsordnung 2010)
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2010/2011**

<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

**Master-Studiengang Bildungswissenschaften
(Prüfungsordnung 2010)**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2010/2011**

Wichtige Hinweise
zum Studium des Master Bildungswissenschaften
an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten finden Sie das Lehrangebot für den Studiengang „Master Bildungswissenschaften“ an der Leibniz Universität Hannover.

Bitte beachten Sie Folgendes: Das **vollständige Lehrangebot aller beteiligten Institute** für alle Pflichtmodule und Vertiefungsrichtungen finden Sie stets auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität unter → **Philosophische Fakultät** → **Interdisziplinäre Studiengänge** → Master Bildungswissenschaften abgebildet.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften zum Wintersemester erfolgt, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Kohorten aufgelistet (Kohorte des 1. Semesters & Kohorte des 3. Semesters), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters finden Sie einen Wochenplan, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus!

Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie **Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen** haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/ Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Hinweis zur Prüfungsordnung

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Bildungswissenschaften hat zum WS 2010/11 eine neue Prüfungsordnung (PO 2010) bekommen. Solange Studierende nach der alten PO 2008 studieren, werden Seminare auch entsprechend ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass sich Kodierungen nach dem Muster „BW X.X“ (=ohne weitere Buchstabenkürzel) auf die alte Prüfungsordnung, Kodierungen nach dem Muster „BW PM/BP/EB/KM/PF X.X“ auf die PO 2010 beziehen.

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:

<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/>
- Institut für Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft: <http://www.igk.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

Inhaltsverzeichnis

Kodierungen.....	4
Begrüßung.....	7
Pflichtmodule.....	7
Vertiefungsrichtung Berufspädagogik.....	26
Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung.....	39
Vertiefungsrichtung Kultur- & Medienbildung.....	45
Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen.....	45

Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Pflichtmodule
M. A. BW PM 1	Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I
PM 1.1	Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
PM 1.2	Quantitative Analyseverfahren (Statistik)
PM 1.3	Qualitative Analyseverfahren
M. A. BW PM 2	Pädagogische Psychologie
PM 2.1	Allgemeine Psychologie
PM 2.2	Entwicklungspsychologie
PM 2.3	Pädagog. Psychologie
PM 2.4	Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themengebiet der Pädagogischen Psychologie
M. A. BW PM 3	Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
PM 3.1	Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
PM 3.2	Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung
M. A. BW PM 4	Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik
PM 4.1	Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I
PM 4.2	Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II
M. A. BW PM 5	Lebenslanges Lernen
PM 5.1	Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)
PM 5.2	Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen
M. A. BW PM 6	Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.1	Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.2	Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.3	Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung
M. A. BW PM 7	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen
PM 7.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 7.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 7.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 7.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
M. A. BW PM 8	Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II
PM 8.1	Evaluation im Bildungsbereich
PM 8.2	Qualitative Analyseverfahren <u>oder</u> quantitative Analyseverfahren

Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung
M. A. BW EB 1	Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 1.1	Didaktische Ansätze in der Weiterbildung
EB 1.2	Seminarplanung und Seminarmethoden
EB 1.3	Interkulturelle, gendergemäße und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
M. A. BW EB 2	Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 2.1	Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung
EB 2.2	Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 2.3	Theorie und Forschung im internationalen und historischen Vergleich
M. A. BW EB 3	Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung
EB 3.1	Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung
EB 3.2	Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung
EB 3.3	Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung
	Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik
M. A. BW BP 1	Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.1	Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.2	Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.3	Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.4	Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen
M. A. BW BP 2	Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.1	Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.2	Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.3	Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung
M. A. BW BP 3	Spezielle Themen der Berufspädagogik
BP 3.1	Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung
BP 3.2	Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I
BP 3.3	Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II

Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen
M. A. BW PF 1	Lehrforschungsmodul
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren/ Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)
M. A. BW PF 2	Fallverstehen in pädagogischen Kontexten
PF 2.1	Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung
PF 2.2	Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen
PF 2.3	Fallanalysen zu Erziehungs- und/ oder Bildungsprozessen
PF 2.4	Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität
PF 2.5	Lehrveranstaltung zu: Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis
M. A. BW PF 3	Fallverstehen und Fallarbeit
PF 3.1	Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching
	Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (ab WS 11/12)

Begrüßung der Studierenden im Master Bildungswissenschaften

Kommentar Am Donnerstag, den 21.10.2010, findet von 16.15-18.00 Uhr in Raum 1502.003 (Königsworther Platz 1, Raum 003) eine Einführungsveranstaltung für die Studierenden des Master Bildungswissenschaften statt, die ihr Studium an der Leibniz Universität aufnehmen. Neben einer Einführung in die zentralen Inhalte des Studiengangs erhalten die Studierenden dort zahlreiche Hinweise zur Organisation ihres Studiums. Die Studiengangskoordinatorin des Studiengangs (Fr. Schellack) und der Vorsitzende des Zulassungs- und Prüfungsausschusses (Hr. Heinrich) sowie die Studienberaterin (Frau Heidemann) stehen dort für alle Fragen rund um den Studienstart zur Verfügung.
Für weiterführende Informationen zur uni-spezifischen und fachlichen Orientierung und zum gegenseitigen Kennenlernen der Studierenden wird in der Woche vom 18. - 22.10.2010 ein Einführungstutorium angeboten. Die Termine und Räume werden in Kürze in Stud.IP (<http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/studip/>) sowie auf den Seiten des MA BW (<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>) bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

BW PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

Wissenschaftstheoretische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert. Die Klausur findet am 1.2.2011 statt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung. --- Master Bildungswissenschaften (2008) BW2 Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften MA1 Master Bildungswissenschaften (2010) PM1 PM1.1

BW PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.2.

BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen. Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten: 1. Gruppe: Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr. 2. Gruppe: Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden
Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I
Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 1.3.

Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.1: Allgemeine Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar Die grundlegenden, beim gesunden Menschen intakten psychischen Funktionen werden am Beispiel von Phänomenen, Theorien und psychologischen Untersuchungen vorgestellt: Wahrnehmen, Denken, Sprechen und Sprachverstehen, Lernen und Gedächtnis, Motivation, Emotion. Dabei werden auch die methodischen Grundlagen, wie die Psychologie zu ihren Erkenntnissen gelangt, und die wichtigsten theoretischen Richtungen (Paradigmen) behandelt. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt. Die Vorlesung ist für Master-Studierende konzipiert; sie ist nicht für FÜBA-Studierende geeignet. Einführungsliteratur:
E. E. Smith et al. (2007). Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur in der Vorlesung. Die Klausur findet am Dienstag, dem 8. Februar statt. --- Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3 Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2.1

BW PM 2.2: Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - E001

Kommentar In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen. Im Zentrum werden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter stehen, das Erwachsenenalter und das höhere Alter werden aber ebenfalls Berücksichtigung finden. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Die Klausur findet am Freitag, den 4. Februar 2011 von 18-20 Uhr in den beiden Hörsälen (6304.001 und 6304.-101) in der Bismarckstr. 2 statt. Literatur: Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer. Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. --- Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW3 Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 2

BW PM 2.3: Pädagogische Psychologie

kein Angebot im WS 2010/2011

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.1 zuzuordnen.

Literatur
1. Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner, 2004.
2. Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahem Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz. Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW PM 4.1: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I

Didaktik beruflicher Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik. Zentrale Themenbereiche der Veranstaltung sind u.a.:
- Zentrale Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner, Humbold, Reformpädagogen etc.)
 - Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
 - Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
 - Curriculare Vorgaben (z. B. Lernfeldorientierte Lehrpläne)
 - Methodik der beruflichen Bildung
 - usw. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Bonz, Bernhard (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Schneider Verlag
 2. Tenberg, Ralf (2006): Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Klinkhardt Verlag
 3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag.

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In dieser Vorlesung erfolgt eine Darstellung und kritische Würdigung zentraler Merkmale und Bedingungen guten Unterrichts an beruflichen Schulen. Zentrale Themenbereiche werden sein: Merkmale guten Unterrichts, Messung von Unterrichtsqualität (Schulinspektion), Aufgaben und Rollen von Lehrkräften, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Entwicklung von Lernmotivation, Lernziele, Führungsstile, Unterrichtsmethoden, Handlungssystematischer Unterricht.

Anmeldung; ruetters, stud.ip

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Peterßen, W. H.: Handbuch Unterrichtsplanung, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage, München Oldenburg, 1998, S. 413 - 422.
2. Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung., Baltmannsweiler 2001.
3. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, 2. verbesserte Auflage, München u. Basel 1994.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

- Kommentar** Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird. In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
- Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
- Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
- Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
- Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
 2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
 3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

BW PM 4.2: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II

kein Angebot im WS 2010/2011

Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen

BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge: - Lerntheorien - Bildungstheorien - Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen - Migrationsforschung Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2 Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004 Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010 Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen

kein Angebot im WS 2010/2011

Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

Kommentar Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.

Bemerkung In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet. BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/aJB 2.6 Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916 Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen) Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl

BW PM 6.2: Institutionelle und organisatorische Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Institutionelle und organisatorische Aspekte der EB/WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen institutionellen und organisatorischen Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Bemerkung BW PM 6.2; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur J. Wittpoth: Einführung in die Erwachsenenbildung. Opladen: Leske + Budrich 2003. R. Tippelt / A. von Hippel (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag 2009

BW PM 6.3.: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung

kein Angebot im WS 2010/2011

Pflichtmodul PM 7: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 7.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Kommentar Internationale Vergleichsstudien, insbesondere PISA 2000 und 2003, haben in Bezug auf das deutsche Bildungssystem Chancengleichheit als Illusion dechiffriert und Bildungs-un-gerechtigkeit (wieder) ins Zentrum disziplinärer, aber auch bildungspolitischer und medial inszenierter Debatten gerückt. Hinausgehend über diese, im Diskurs hochgradig Konsens erfahrende Herstellung einer Verbindung der Thematisierung von Bildungs-un-gerechtigkeit mit PISA erscheint Bildungs-un-gerechtigkeit als äußerst uneinheitliches Konstrukt. So wird innerhalb der sich um den Begriff der Bildungs-un-gerechtigkeit zentrierenden Diskurse auf normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit rekurriert. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven und bildet den Ausgangspunkt des Seminars. Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ gekoppelt. In Form eines Lektürekurses werden die Themen der Vorlesung vor- und nachbereitet sowie um theoretische Grundlagen ergänzt, um so eine systematische Verortung der in der Ringvorlesung diskutierten theoretischen Zugänge und aktuellen empirischen Forschungsprojekte zu ermöglichen. Der Besuch der Ringvorlesung ist daher integraler Bestandteil der zu erbringenden Studienleistung und wird in der Bemessung des Arbeitsaufwandes berücksichtigt. Das Seminar ist thematisch an die Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ (Mi. 16.00-18.00h, Raum 1211.307, Beginn: 27.10.2010) gekoppelt. Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare EW 2.2 bzw. LSo C2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Die Studierenden des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: nina.thieme@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; BW PM 7.1; MA Bw 8.1

Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit (Ringvorlesung)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Dietrich, Fabian / Thieme, Nina

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

- Kommentar** In Folge der Veröffentlichung internationaler Vergleichsstudien, wie PISA 2000 und 2003, rückten die Debatten um Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit im Schulsystem (wieder) ins Zentrum medialer, bildungspolitischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Die sich daraus ergebenden Diskussionen sind durch auffällige, teils stillschweigende, teils explizite Divergenzen hinsichtlich der Frage, was unter dem Begriff Bildungs-un-gerechtigkeit verstanden werden kann und verstanden werden soll, gekennzeichnet. Verwiesen wird auf so unterschiedliche normative Konzepte wie Chancen-un-gerechtigkeit, Chancen-un-gleichheit, Un-Gleichheit, Befähigungs-un-gerechtigkeit oder Anerkennungs-un-gerechtigkeit. Diese auffällige begriffliche Polysemie eröffnet vielfältige theoretische und empirische Perspektiven, die in der Ringvorlesung durch Vorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten zum Thema erörtert werden sollen. Der genaue Veranstaltungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters 2010/2011 auf der Homepage des IEW sowie per Aushang bekanntgegeben. Der Besuch der Ringvorlesung steht allen interessierten Studierenden offen und ist auch unabhängig von der Teilnahme am Seminar „Bildungs-un-gerechtigkeit: Theoretische und empirische Perspektiven“ möglich.
- Bemerkung** M. Ed. LG EW 2.2; M. Ed. LSo C2; MA Bw PM 7.1; MA Bw 8.1

BW PM 7.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

kein Angebot im WS 2010/2011

BW PM 7.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/Lernprozessen

kein Angebot im WS 2010/2011

BW PM 7.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

kein Angebot im WS 2010/2011

Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

BW PM 8.1: Evaluation im Bildungsbereich

Evaluations- und Effektivitätsforschung

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA3: Intervention in Theorie und Praxis
Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II
Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.1

BW PM 8.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. --- Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften: Modul MA1
Master Bildungswissenschaften (PO 2008): BW9 Master Bildungswissenschaften (PO 2010): BW PM 8.2

Master Bildungswissenschaften / Lehrveranstaltungsplan WS 2010/11 – Kohorte 1. Semester **VERSION 2**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10	BW PM 6.2 Institutionelle und organisatorische Aspekte der EB/ BW (Rhein) R1211.225	BW PM 3.2 Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Tärre) R 1211.233			
10-12	BW PM 5.1 Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens (Jantz) R 1211.225	BW PM 4.1 Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I (Rütters) R 1211.225 (Alternativ: Di 14-16 Uhr) BW PM 1.2 Quantitative Forschungsmethoden (Statistik) (Faber) R. 1210-C203 (Alternativ: Di 14-16 Uhr)	BW PM 2.1 TV Allgemeine Psychologie (Grabowski) R. 1211.001		
12-14	BW PM 4.1 Didaktik beruflicher Bildung I (Eder) R 1211.233	BW PM 1.1 TV Wissenschaftstheoretische Grundlagen (Billmann-Mahecha) R. 1211-105	BW PM 1.2 Quantitative Forschungsmethoden (Statistik) (Faber) R. 1210-C203		
14-16		BW PM 4.1 Handlungsorientierter Unterricht (Tärre) R 1211.219 (Alternativ: Di 10-12- Uhr) BW PM 1.2 Quantitative Forschungsmethoden (Statistik) (Faber) R. 1210-C203 (Alternativ: Di 10-12 Uhr)			
16-18	BW PM 2.2 TV Entwicklungspsychologie (Kölbl) R. 1101-E001		BW PM 7.1 Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Ungleichheit (Ringvorlesung)(Dietrich/ Thieme) R.1211.307 (Beginn: 27.10.)		

Blockseminare

BW PM 3.2 Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse (Blings) R 1211.225
BW PM 6.1 (BW 7.1) Zielgruppen und Themenfelder der EB/ WB (Brödel) R 1211.233

Do. 07.10. 9:15-18; Fr. 08.10. 9:15-18
 Fr. 22.10. 14-16, Sa. 13.11. 10-18, Sa. 15.01.11 14-18, So. 16.01.11 10

Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)

BW BP 1: Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 1.1: Historische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

BW BP 1.2: Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Lehrerbelastung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf
- Betrachtungen der Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
- derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.2 zuzuordnen.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.) Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt: - Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
 - Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
 - Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden. Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
 2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
 3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 1.3: Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

BW BP 1.4: Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur
1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

BW BP 2: Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 2.1: Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung.

Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein.

Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden. Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.
Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln. Im Seminar werden Konzepte edv-basierten organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.);; 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

BW BP 2.3: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

- Kommentar** Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:
- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
 - theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
 - Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden. Anmeldungen bitte unter studip, rütters
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
 2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
 3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Praxisseminar: Wie Schule wirklich funktioniert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags. Am Beispiel ‚Schulentwicklung‘ soll erörtert werden, wie Schulen von persönlichen Interessen, Machtspielen und geheimen Lehrplänen gesteuert werden. Im Seminar werden in Rollen-/Planspielen reale Situationen inszeniert und analysiert. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb Aktivität und Kreativität gefordert! Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teilzunehmen. Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.3 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
 2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
 3. Neuberger (1995): Mikropolitik

BW BP 3: Spezielle Themen der Berufspädagogik

BW BP 3.1: Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Einführung in Methoden der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 219

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 219

Kommentar Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch systematische Auswertung von Erfahrungen. Empirisch bedeutet, dass theoretisch formulierte Annahmen an spezifischen Wirklichkeiten überprüft werden. Methoden der Sozialforschung finden auch in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ihre Anwendung. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich das Handwerkszeug empirischer Forschung aneignen und einen Überblick über die Thematik verschaffen wollen. Exemplarisch werden u.a. einzelne berufspädagogische Studien vorgestellt und diskutiert. Folgende Themen werden darüber hinaus behandelt: Forschungslogik, qualitative versus quantitative Forschung, Forschungsablauf, Datenerhebungsmethoden, Datenauswertungsmethoden usw. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens zum 01.08.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 3.1 zuzuordnen.

Literatur 1. Atteslander, Peter (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.
2. Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
3. Borz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation - für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.) Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt: - Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
 - Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
 - Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden. Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
 2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
 3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 3.2: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen". Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

BW BP 3.3: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen". Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		BW BP 1.2 Lehrerbelastung (Koschmann/ Hölscher) R 1211.219 (Alternativ: Di 10-12 Uhr)			BW BP 3.2/ 3.3 Entwicklungspsychologie der Adoleszenz (Ratschinski), R 1211.225 (Alternativ: Di 18-20 Uhr)
10-12	BW BP 2.1 Interkulturelle Pädagogik – Lern- u. Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich (Franzke) R 1211.219 (Alternativ: Do 10-12 und 12-14 Uhr)	BW BP 1.2/ 3.1 Lernortkooperation in der beruflichen Bildung (Eder) R 1211.233 (Alternativ PM 3.1: s. Blockseminare; PM 1.2: Di 8-10 Uhr)	BW PM 8.2 Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau) (Faber), R. 1211.C203 (Computerraum), (Beginn: 27.10.)	BW BP 2.1/ 2.3 Berufsausbildung im internationalen Vergleich (Rütters) R 1211.225 (Alternativ Pm 2.1: Do 12-14 Uhr, Mo 10-12 Uhr)	
12-14	BW PM 8.1 Evaluations- und Effektivitätsforschung (Faber), R. 1211.001 (Beginn: 25.10.)	BW BP 1.4 Klippert & Co. – Methodentrainings auf dem Prüfstand (Franzke) R 1211.225 (Alternativ: Do 18-20 Uhr)	BW BP 1.1 Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems (Blings) R 1211.225	BW BP 2.1 Wege zur „Bildungsrepublik“ (Franzke) R 1211.219 (Alternativ PM 2.1: Do 10-12, Mo 10- 12 Uhr)	
14-16					
16-18					
18-20		BW BP 3.2/ 3.3 Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter (Bojanowski) R 1211.219 (Alternativ: Fr 8-10 Uhr)		BW BP 1.4 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse (Tuttas), R 1210.C203 (Alternativ: Di 12-14 Uhr)	

Blockseminare

BW BP 1.3/ 2.2 Entwicklung von Lern- u. Arbeitsaufgaben (Blings) R 1211.225

Fr. 29.10. 14-18; Fr. 19.11 14-18, Fr. 10.12. 14-18, Fr. 07.01. 14-18, Fr. 21.01. 14-18

BW BP 3.1 Einführung in die Methoden der Berufsbildungsforschung (Eder) R 1211.219

Di.05.10, Mi. 06.10., Do. 07.10. 9:30-16:00, Einführungstermin am Ende des SoSe 2010

(Alternativ PM 3.1: Di 10-12 Uhr)

BW BP 2.2 Professionelles Wissensmanagement (Rottluff) R 1211.208

Fr. 22.10. 14-16, Fr. 03.12. 14-19, Sa. 04.12. 9-16, Fr. 28.01.11, 14-19, Sa. 29.01.11 9-16

BW PM 8.2 Qualitative Verfahren (Aufbau) (Kochinka)

Fr. 10.12- So 12.12.2010, verbindliche Vorbesprechung am 28.10.10, 18-19 Uhr, R. 1211-001

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung
kein Angebot im WS 2010/2011

BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet. Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt. Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen? Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen? Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden. BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5 Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007 Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006 Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

BW EB 1.3: Interkulturelle, gendergemäße und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller

Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung. BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5 Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Bemerkung

Literatur

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007 Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001 Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung

Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/aJB

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004. Kade / Nittel / Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Stuttgart 2007

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Lehr-Lernforschung zur EB/WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/aJB 2.3 Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen und historischen Vergleich

Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmenden Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt: Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...) International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/aJB 2.3 Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger / Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert. Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt. BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/aJB 2.1 / 2.2 Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre) Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003 Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/aJB: 2.1 / 2.4 Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/aJB: 2.1 / 2.2 Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10					BW EB 2.1 (BW 11.1) Theoretische Grundlagen der EB/ BW (Rhein) R 1211.233 (Beginn: 29.10.)
10-12			BW PM 8.2 Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau) (Faber) R. 1210.C203 (Beginn: 27.10.)	BW EB 1.2 (BW 10.2) Seminarplanung und Seminarverfahren (Jantz) R 1211.233 (Beginn: 28.10.)	BW EB 2.2 (BW 11.2) Lehr-Lernforschung zur EB/ WB (Rhein) R 1211.225 (Beginn: 29.10.)
12-14	BW PM 8.1 Evaluations- und Effektivitätsforschung (Faber), R. 1211.001 (Beginn: 25.10.)		BW EB 2.3 (BW 11.3) Theorie und Forschung im internationalen und historischen Vergleich (Siebert) R 1211.208 (Beginn: 27.10.)	BW EB 1.3 (BW 10.3) Interkulturelle, gendergemäße u. intersektionelle Aspekte der EB/ WB (Jantz) R 1211.233 (Beginn: 28.10.)	
14-16				BW EB 3.2 (BW 13.2) Unternehmensphilosophie, -ziele, - strategien und betr. Weiter-bildung (Siekmann) R 1211.233 (Beginn: 28.10.)	
16-18					
18-20			BW EB 3.3 (BW 13.3) Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung (Straßer) R 1211.219 (Beginn: 27.10.)		

Blockseminare

BW EB 3.1 (BW 13.1) Umfeldbedingungen der betriebl. Weiterbildung (Rhein/Jantz) R 1211.225 Do. 28.10. 18-20, Fr. 26.11. 14-18, Sa. 27.11. 10-18, Fr. 14.01.11 14-18, Sa. 15.01.11 10-18

BW PM 8.2 Qualitative Verfahren (Aufbau) (Kochinka)

Fr. 10.12- So 12.12.2010, verbindliche Vorbesprechung am 28.10.10, 18-19 Uhr, R. 1211.001

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (KM)

Diese Vertiefungsrichtung startet im WS 2011/2012.

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Seminar

Heinrich, Martin / Wernet, Andreas

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich, +5x Block n. Vereinb.

Kommentar In diesem Einführungsseminar werden grundlegende methodologische Positionen und einschlägige methodische Verfahren des Fallverstehens vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Begründungsansätze des interpretativen Forschungsparadigmas und einen Überblick über unterschiedliche methodische Herangehensweisen und ihren je spezifischen Erkenntnisanspruch.
Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.

Bemerkung M. Ed. BW PF 1.1

BW PF 1.2: Auswertungsverfahren, Interpretationsübung

Auswertungsverfahren/Interpretationsübung

Seminar

Heinrich, Martin / Köhler, Sina-Mareen

Di, Einzel, 12:30 - 13:00, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich, + 5x Block nach Vereinbarung

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Das Blockseminar dient der intensiven Abarbeitung an Interviewprotokollen durch sequenzanalytische Verfahren. Für diese Form der intensiven Auseinandersetzung sollen fünf ganztägige Veranstaltungen (10-16 Uhr) nach der Vorlesungszeit (06.02.10 - 31.03.10) ausreichend Raum bieten. Die Termine für diese fünf Veranstaltungstage werden bei der Vorbesprechung am Dienstag, den 11.01.2011 von 12.30-13.00 Uhr in Raum 1211.312 vereinbart.
Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten

Bemerkung M. Ed. BW PF 1.2

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Silkenbeumer, Mirja / Dzengel-Barber, Jessica / Labede, Julia / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.04.10 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M. Ed. LG, M. Ed. LSo; M. A. Bw; M.A. Bw PF 1.2; LG 2; LS

BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insbesondere Fragen des Forschungsdesigns)

Forschungspraktikum: Empirische Sozial- und Bildungsforschung zur sozialen Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit

Seminar

Heinrich, Martin / Thieme, Nina

Di, Einzel, 12:00 - 12:30, 11.01.2011 - 11.01.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich, + 5x Block nach Vereinbarung

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Studierende, die sich im Rahmen der Initiative „Bildungsgerechtigkeit forschend studieren“ engagieren (vgl. Ringvorlesung zur Bildungsgerechtigkeit und sozialen Ungleichheit) und für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: „Bildung & Entwicklung“, d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten. Das Blockseminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsarbeiten. Es handelt sich nicht (!) um ein Seminar mit einführendem Charakter! Für diese Form der intensiven Auseinandersetzung sollen fünf ganztägige Veranstaltungen (10-16 Uhr) nach der Vorlesungszeit (06.02.10 - 31.03.10) ausreichend Raum bieten. Die Termine für diese fünf Veranstaltungstage werden bei der Vorbesprechung am Dienstag, den 11.01.2011 von 12.00-12.30 Uhr in Raum 1211.312 vereinbart.

Bemerkung M. Ed. BW PF 1.3

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inklusive Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2

Heinrich, Martin

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, innerhalb der Vertiefungsrichtung „Pädagogisches Fallverstehen“ ihre Masterarbeit zu verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: „Bildung & Entwicklung“, d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.

Bemerkung M. Ed. BW PF 1.4

BW PF 2 : Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung

Jugend - Identität - Krise

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Anliegen dieses Seminar ist es, den TeilnehmerInnen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben einschlägigen Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann) werden in diesem Seminar Fallstudien zu typischen Ausdruck- und Artikulationsformen von Jugendlichkeit im Zentrum stehen. Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: andreas.wernet@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3; LG 3; D 2.3, 2.1; M.A. Bw PF 2.1

Wissensformen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern: Berufsvorstellungen und Lebensentwürfe in Jugendbiographien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Köhler, Sina-Mareen

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

- Kommentar** Ein breiter Korpus an Biographien von 11- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen, die über verschiedene Bildungshintergründe und schulische Erfahrungen verfügen, stellt die Basis für die Fallarbeit im Seminar. Dabei handelt es sich um mehrfach erhobene Interviews, die den Blick auf die Entstehung und Wandlung von beruflichen Orientierungen und Lebensentwürfen erlauben. Je nach Interesse der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer kann eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Relevanz einzelner Sozialisationskontexte erfolgen, z.B. Familie, Schule oder Peers. Ergänzend werden Auszüge aus Interviews mit Lehrerinnen und Lehrern zu den Zukunftsperspektiven der nachwachsenden Generation herangezogen. Ein Reader mit dem empirischen Material und einführenden Texten zum Thema Jugendbiographie, Zukunfts- und Berufsvorstellungen sowie Generation bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit den Fällen im Seminar. Diese besteht aus der Arbeit in Kleingruppen, Lösung von Aufgaben zu den Grundlagentexten und der Diskussion der Fälle selbst. Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: sina-mareen.koehler@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.
- Bemerkung** M. Ed. LG EW 1.3; MA BW PF 2.1

BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Fricke, Uwe

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar geht es um die Rekonstruktion pädagogischen Handelns an empirischem Material.
An konkreten Fällen soll untersucht werden, inwiefern pädagogisches Handeln sozialisatorische Wirkung entfaltet und geeignet ist Bildungsprozesse anzustoßen bzw. zu verhindern.
Erst im Anschluss an das methodisch kontrollierte Verstehen, soll es der Blick auf ausgewählte theoretische Ansätze gestatten, deren Tauglichkeit anhand der vorgenommenen empirischen Erkundungen zu prüfen.
Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ 1.3 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: uwe.fricke@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.
Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und/oder Bildungsprozessen

Systemische Kompetenz im pädagogischen Feld: Erziehungsprozesse und erzieherische Handlungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 15

Bender, Saskia / Rose, Dietmar / Schlierf, Bernd

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 333, Vorbesprechungstermin

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 12:15, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 333

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - 004

Kommentar Pädagogisches Handeln in der Moderne ist in prinzipiell widersprüchliche Strukturen eingebettet. Zum einen sollen die Individuen in den gesellschaftlichen Verkehr eingeführt werden, andererseits ist eine grundsätzliche Aufforderung zur Selbsttätigkeit gefordert. Diese Ungewissheit erschwert pädagogische Interaktionen, die im weitesten Sinn als Erziehungsprozesse und erzieherische Handlungen verstanden werden können, und die in fast allen pädagogischen Feldern vorkommen. Pädagogisches Handeln ist hier immer ungewiss und riskant, denn es gibt keine gesicherten Handlungskonzepte.

Neben einer Einarbeitung in den aktuellen Diskurs zu Erziehungsprozessen in pädagogischen Institutionen, wollen wir uns in diesem Seminar vor allem der Frage widmen, welche unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten es in schwierigen erzieherischen Situationen gibt und wie man sie ergreift. Dazu werden wir Elemente aus der supervisorischen und systemischen Praxis kennen lernen, mit denen wir gemeinsam zuvor erhobene problematische Szenen aus dem pädagogischen Feld reflexiv bearbeiten werden.

Anmeldung zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr, per E-Mail an: saskia.bender@iew.phil.uni-hannover.de

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1; MA BW PF 2.3

BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität

Pädagogische Professionalität: zwischen Widerspruch und Entgrenzung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Theorien der Professionalisierung pädagogischen Handelns gehen davon aus, das grundlegende Handlungsproblem der pädagogischen Berufspraxis bestehe in dem "kunstvollen" Umgang mit bzw. der gelungenen Vermittlung von widersprüchlichen Handlungsanforderungen (z.B. fördern und auslesen). Daneben zeigt sich aber auch eine Tendenz pädagogischen Handelns, sich in (Selbst-) Widersprüche zu verstricken und entgrenzend zu agieren. Das Seminar widmet sich diesem Themenkomplex. Im ersten Teil werden die einschlägigen professionalisierungstheoretischen Modelle diskutiert. Im zweiten Teil werden wir uns dann auf der Grundlage von Interaktionsprotokollen Fallrekonstruktionen zur Widersprüchlichkeit und zur Entgrenzung pädagogischen Handelns zuwenden. Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ C2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. Studierende des Master Bildungswissenschaften melden sich bitte per E-Mail an: andreas.wernet@iew.phil.uni-hannover.de zu dem Seminar an.

Bemerkung M.Ed. SoP C2; M.A. BW PF 2.4

BW PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Geist und Form: Transzendente Konzepte in Malerei und Plastik

Seminar, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.11.2010 - 17.11.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2010 - 08.12.2010, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2010 - 15.12.2010, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 6303 - 403

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2011 - 02.02.2011, 6303 - 403

- Kommentar** Unter Transzendenz versteht man das Überschreiten der Grenzen des sinnlich Erfahrbaren, aber auch das Loslösen vom Diesseits. Viele Künstler haben die Formfindungen und die konkreten materiellen Realitäten ihrer Arbeiten als plastische Äquivalente geistiger Konzepte begriffen. In besonderem Maße hat seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Abstraktion transzendentes Denken und Kontemplation in sichtbare und sinnlich erfahrbare Formenwelten zu übersetzen versucht. Anhand der Analyse von Werkbeispielen aus verschiedenen Epochen möchten wir in diesem Seminar erkunden, wie transzendente Inhalte und spirituelle Konzepte über die Jahrhunderte hinweg in Malerei und Plastik in sichtbare Formen übersetzt wurden. Der Blick auf das Spannungsfeld zwischen individuellen Künstlerpositionen mit ihren Unschärfen und Widersprüchen und dem verbindlichen Verkündigungsanspruch zwischen christlichen (Bild-) Traditionen und Avantgarde ist ein vor allem für die Moderne relevanter Begleitaspekt dieser Betrachtung.
Die Blocktermine dienen der Arbeit vor Originalen.
Studien-/Prüfungsleistung: nach Absprache
- Bemerkung** Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!
- Literatur** Begleitliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Konkreter Film / Film und Video im Experiment

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1-3, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 406

- Kommentar** KünstlerInnen setzten das Medium Film in ihren Werken beispielsweise der Verwesung in der Gartenerde oder extremen Lichtverhältnissen aus. Sie bearbeiteten das Filmmaterial mit Nägeln, ... In solchen Experimenten mit dem Material, der Dauer, der Präsentationsform, ... wird das Medium Film oder auch Video künstlerisch hinsichtlich seiner jeweiligen Eigenstrukturen befragt. In diesem Theorie-Praxis-Seminar sollen anhand von theoretischen Reflexionen (auch anhand von Werkbeispielen) und eigenen künstlerischen Gestaltungen mit den Medien Film und/oder Video eine experimentierfreudige Untersuchungen erarbeitet werden. Für die praktische Arbeit kann auch die Medienwerkstatt am Mittwoch genutzt werden. Leistungsnachweise Fachpraxis / Modul B bzw. C nach Absprache, nach Rücksprache: Ästhetisches Projekt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.
- Bemerkung** Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung! Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung, auch Studien-/Prüfungsleistungen in C.
- Literatur** Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Positionen der Moderne: Einführung in die Kunst des 20./21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 403

- Kommentar** Die Kunst der Moderne zeichnet sich durch viele Wandlungen und unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche künstlerische Konzepte aus. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte künstlerische Positionen, Themen und zentrale Fragen der Moderne behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden so Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten. Im Hinblick auf die Veränderung des traditionellen Werkbegriffs werden dabei vor allem auch moderne Werkformen (Collage, Objekt, Installation, Performance etc.) behandelt.
- Bemerkung** Die Seminar-Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung! Die Veranstaltung am Fr., den 19.11. wird verschoben auf Sa., den 27.11, 10-12 h.
- Literatur** Begleitliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit - Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia / Heinrich, Martin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich , + 4x Block nach Vereinbarung

Kommentar Evaluation, Beratung, Supervision und Coaching sind die wohl prominentesten Konzepte/Ansätze, mittels derer in den letzten Jahren ein Feld erschlossen wurde, innerhalb dessen pädagogische Professionelle neue Formen der systematisch-geleiteten Interaktion vorfinden. Diese Konzepte/Ansätze sind oftmals nicht analytisch trennscharf, gleichwohl werden mit ihnen unterschiedliche Zugänge zum pädagogischen Feld bezeichnet. Gemeinsam ist ihnen aber, dass sie - zumindest im Sinne einer professionstheoretisch gefassten pädagogischen Professionalität - im Kern sich auszeichnen durch einen pädagogischen Einzelfallbezug (wenngleich bei Evaluationen dieser Einzelfall auch eine Organisation sein kann). Im Seminar sollen zunächst die Spezifika dieser verschiedenen Ansätze erarbeitet werden. Im Anschluss daran sollen durch Fall- bzw. Praxisberichte von professionellen Akteuren aus diesen Feldern divergente Vorstellungen pädagogischer Professionalität deutlich werden. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten

Bemerkung M. A. BW PF 3

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12		BW PF 2.4 Pädagogische Professionalität: zwischen Widerspruch und Entgrenzung (Wernet) R. 1211.333	BW PM 8.2 Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau) (Faber), R. 1211.C203 (Computerraum), (Beginn: 27.10.)		BW PF 2.5; BW KM 3.1 Positionen der Moderne: Einführung in die Kunst des 20./21. Jahrhunderts (Bube) R. 6303.403 (Alternativ PM 2.5: Do 18-20 Uhr)
12-14	BW PM 8.1 Evaluations- und Effektivitätsforschung (Faber), R. 1211.001 (Beginn: 25.10.				BW PF 2.2 Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Fricke) R. 1211. 333
14-16	BW PF 1.4 Forschungskolloquium Bildungswissenschaften (Heinrich) R. 1211.311 (Beginn: 25.10.)		BW PF 1.2 Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung (Wernet, Silkenbeumer u.a.), 14-18 Uhr, R. 1211.311		
16-18	BW PF 2.1 Wissensformen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern: Berufsvorstellungen und Lebensentwürfe in Jugendbiographien (Köhler), R. 1211.225 (Alternativ: Di 16-18 Uhr)	BW PF 2.1 Jugend-Identität-Krise (Wernet) R.1502.306 (Beginn: 27.10.) (Alternativ: Mo 16-18 Uhr)			
18-20				BW PF 2.5; BW KM 3.2 Konkreter Film/Film und Video im Experiment (Schrader), R. 6303.406 (Alternativ PM 2.5: Fr 10-12 Uhr)	

Blockseminare:

BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren (Wernet / Heinrich), einm. am 21.10. 14-16 Uhr + 5x Block n. Verein. In R. 1211.312

BW PF 1.2: Auswertungsverfahren/Interpretationsübung (Heinrich/Köhler), einm.11.01.10 12:30-13 Uhr + 5x Block n. Vereinb., R. 1211.312

BW PF 1.3: Forschungspraktikum: empirische Sozial- und Bildungsforschung zur sozialen Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit (Heinrich/Thieme), einm. 11.01.10 12-12:30 Uhr + 5x Block n. Vereinb., R. 1211.312

BW PF 2.3: Systemische Kompetenz im pädagogischen Feld: Erziehungsprozesse und erzieherische Handlungen (Bender/Schlierf/Rose) Fr, 05.11. 15-18:15, Sa 06.11., 9-12:15, Sa 27.11. 15 Uhr, Fr 21.01.11, 9 Uhr, Sa 22.01.11, R.1211.333 (bis auf Sa 22.01.11, dieser Termin findet in R. 1211.004 statt)

BW PF 3: Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching (Heinrich/Bender), einm. 14-16 Uhr am 19.10. + plus 4x Block n. Vereinb. R. 1211.312

BW PM 8.2 Qualitative Verfahren (Aufbau) (Kochinka)

Fr. 10.12- So 12.12.2010, verbindliche Vorbesprechung am 28.10.10, 18-19 Uhr, R. 1211-001